

Schmerz zur ausgelassensten Freude über. Er hörte nicht auf, seinen Unterdrücker zu umarmen, und im Uebermaß des Entzückens vergessend, daß eben der jetzt seine Bande zu lösen befahl, der sie ihm selbst hatte anlegen lassen, erschöpfte er sich in Versicherung der innigsten Dankbarkeit für seine Befreiung.

Warum so finster, Juan? fragte Cortez seinen Liebling, während er mit ihm von dem seltsamen Austritt in seine Zimmer zurückkehrte. — Ich denke eben über alles Unerhörte nach, was ich heute erleben mußte, antwortete der Jüngling, und es will mich bedünken, daß Ihr mit dem elenden Heidenkönig ein grausam muthwilliges, und Euer unwürdiges Spiel getrieben. Wenn uns Fremden einmal die Selbsterhaltung den Richterstab aufgedrungen in diesem Lande, so foderte doch der Ruhm der Krone Spaniens mindestens ein gerechtes Urtheil von uns. Das Eure ist aber auf jeden Fall entsetzlich. Ward die Schlacht bei Nauhtlan auf Montezuma's Befehl geschlagen, so habt Ihr siebenzehn Männer den gräßlichen Feuertod sterben lassen, weil sie ihrem Herrn gehorcht. War der König an dem Blutbade unschuldig, so war die schimpfliche Behandlung, die er jetzt erduldet, ein schlechter Lohn für seine gastfreie Aufnahme, und für alles, was er bisher mit reicher Milde für uns gethan. — Man hört es, spottete Cortez: daß Du Deine Collegia zu Salamanka nicht ohne Nutzen gehört, aber Deine Hefte sind in der gewaltigen Lebenspraxis nicht zu brauchen. Hier galt es unser aller Sicherheit und den Eroberungsrechten des Kaisers auf dieses Land. Quauhpopoka und seine Helfershelfer, sie haben nun aus Spanier-Haß oder auf Königsbefehl gefochten, mußten sterben, damit es keinem Mexicaner ferner gelüste, die Waffen gegen uns zu ergreifen, selbst wenn sein König es gebietet. Montezuma aber mußte schon für den Frevel gezüchtigt werden, daß er des ermordeten Spaniers Haupt als Stegeseichen in seinen Pallast bringen ließ, und mir war der Vorfall willkommen, weil er mir Gelegenheit gab, den Heidenfürsten recht empfindlich zu demüthigen. Noch ist er mir zu stolz und fest, sein hochfahrendes Gemüth muß durch solche Behandlung niedergedrückt und zermalmt werden, damit es zu jedem kräftigen Entschlusse unfähig, und dadurch Spaniens Thron unerschütterlich gegründet werde in diesem Lande. Das gehört zu meiner Dienstpflcht, mein junges Blut,

und wo diese gebietet, da muß das schweigen, was man in Deinen Jahren heiliges Rechtsgefühl nennt, was aber in den meisten Fällen nichts ist, als ein wenig Unbeholfenheit, etwas Jugendtroß und eiznige Furcht!

(Die Fortsetzung folgt.)

### Züge aus dem Privatleben Napoleons.

(Fortsetzung.)

Der geflüchtete König mußte, bis auf den letzten Augenblick, mit Hoffnungen hingehalten und das rasche Vorschreiten des Verdrängers vor ihm verheimlicht worden seyn, da man selbst seinen Schreibetisch noch im gewöhnlichen Zustand und mehrere Familien-Papiere, z. B. viele Briefe der H. von Angouleme und der Prinzen des Hauses in ihm fand, welche Napoleon zum Theil las und dann dem Verfasser dieser Denkschriften das Portefeuil einhändigte, um es sorgfältig zu verwahren. Jener wollte überhaupt, daß die Majestät der Könige und ihr persönliches Eigenthum in Ehren gehalten werden solle. — (Eine Gefinnung, welche wenigstens in Deutschland nicht durchaus an ihm verspürt worden ist.) N. sah deshalb auch zürnend auf, als er eines Tages, durch das Zimmer eilend, Ludwigs Rollstuhl besetzt fand und ließ diesen in ein Hinterzimmer bringen.

Des Königs Tisch war unter anderem auch mit Andacht-Büchern reich versehen; sie mußten der Charte von Frankreich weichen. Das Cabinet eines französischen Monarchen, sagte Bonaparte, soll eher dem Zelt des Feldherrn, als einem Betthaus ähnlich sehn.

Armes Frankreich! fuhr er im Tone der schmerzendsten Betrübniß fort, als seine Augen jetzt auf den neuen, beschränkenden Grenzen des Reichs hasteten, verstummte für einen Augenblick und brummte dann ein's seiner Leibverschen. — S'il est un tems pour la folie, il en est un pour la raison etc. Auch dieser Tisch ward sorgfältig aufgehoben, nachdem der Erkaifer, einige Stunden über, an ihm gearbeitet hatte.

(Der Beschluß folgt.)

### Das Lebende.

Todt bleibt dem die Natur, den Liebe und Kunst nicht durchglühen;  
Lebend spricht auch der Fels freundlich den Fühlenden an.

Friederike Susan.